



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Höchst Ersprießliche Bronn-Quell zu dem ewigen Heyl

Lachmaurer, Martin

Bamberg, 1754

Anmuthung.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60229](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60229)

sich befließete. O wie ungleich seynd unsere Bemühungen, die wir nichts mehrers suchen, als großgünstige Patronen (Schirm- oder Schutz-Herren) zu haben, diese zu erhalten, und zu vermehren. O wann wir nur die halbe Sorg anwendeten die Gnad Christi zu überkommen, und in uns zu vermehren! wir nennen uns zwar Christen, und bekennen uns für solche, aber nur so weit, auf daß wir dardurch den Teufel oder den Menschen nicht beleidigen. Christliche Seel! diß seye dein einzige Bemühung und Sorg! wie du Gott gefallen, und ihn zu deinem Schutz - Herrn haben könnest, ohne welchem alle Menschen - Gunst eytl und ohne Würckung ist. Ohn mich könt ihr nichts machen. *Joan. 15.* Alle Gnad deren Königen und Fürsten wird dir ohne ihm so viel nutzen, als ein lähre Nuß - Schal; wann du aber Gott hast, hast du nichts zu fürchten, wann auch die ganze Welt wider dich aufstehet. Wer unter der Hülff des Allerhöchsten wohnet, der wird im Schutz Gottes des Himmels verbleiben. *Psalm. 90.*

Anmuthung.

D gedultigster Jesu! ich anbette jenes gebenedeyte Angesicht, welches die gottlose Juden mit Backenstreichen, Speicheln und Maul-taschen also grausam, also verächtlich, also un-

mensch-

menschlich verunehret, demüthigst bittend, du wollest mir deine göttliche Gnad verlenhen, das mit meine Anmuthungen mein zum Bösen geneigte Natur, die böse Bespühl und Anreizungen sündhaffter Gelegenheiten mich niemahlen also feck und unverschamt machen, daß ich mein Seel, das ist, dein Ebenbild, mit unfläthigem Scherz, als stinkenden Speicheln, oder durch die Bosheit meiner Hand verunehre und besudle, sondern selbe jederzeit rein, unbesleckt, und von allem Sünden-Unflath gänzlich besfrenet erhalte.

Station bey St. Maria 23000. Jahr Ablas.



Montag.

Nach dem 2. Sonntag in der Fasten.

Von der Verlaugnung Petri.

I.

Simon Petrus folgte IESU von weitem nach. Joann. 18. Daß IESUS so viel, und zwar so viel schimpffliches von denen Juden erlitten, ist kein Wunder. Sie waren seine geschwohrne Feind, und hegten einen unver-

3

söhn